

Protokoll des 10. Treffens am "Runden Tisch MauNieWei - Neue Nachbarn.

Flüchtlinge im Kölner Norden" am 12. Oktober 2017

im Clubraum an der St. Quirinus-Kirche

Protokollführung: Michael Profitlich

1) Begrüßung und Einstiegsrunde "Klartext gegen Vorurteile"

Frau Hohns begrüßt die Anwesenden. Insgesamt wird diese Veranstaltung von 22 Personen besucht.

Der Caritasverband hat einen Faktencheck gegen Vorurteile aufgelegt. Jeder Teilnehmer der Versammlung erhält eine Karte in Form einer Spielkarte mit einem auf die Flüchtlinge bezogenen Vorurteil. Wer möchte hat Gelegenheit, seine Karte vorzustellen. Dieser Faktencheck wurde aufgelegt, um mit Argumenten, die sich jeweils auf der Rückseite der Karte befinden, den Stammtischparolen entgegen zu können. Einzelne Teilnehmer möchten diesen Faktencheck erwerben.

Frau Christine Lieser trägt eine von Frau Vera Schöpfer verfasste Geschichte vor, die die Situation der Flüchtlinge und Helfer(innen) noch einmal beleuchtet.

2) Anmerkungen zum Protokoll der Sitzung vom 12.06.2017

Es gibt keine Anmerkung zum Protokoll vom 12.06.2017

3) Bericht über die Radtour der Radsportgemeinschaft (RSG) Ford Köln e.V. nach Erden an der Mosel mit Teilnahme von jugendlichen Flüchtlingen

Frau Broermann berichtet über die stattgefundenen Radtour der Radsportgemeinschaft RSG Ford Niehl nach Erden an die Mosel. Insgesamt haben an dieser viertägigen Radtour fünf Flüchtlinge teilgenommen. Nach Beschluss des Runden Tisches wurde diese Tour mit 250 € aus den dem Runden Tisch MauNieWei zur Verfügung gestellten Geldern (insgesamt 1000 € aus bezirksorientierten Mitteln) der Bezirksvertretung Nippes bezuschusst. Die Übernachtung im Hotel und der Besuch des Weinfestes waren für die Teilnehmer eine willkommene Abwechslung. Insgesamt lagen die Gesamtkosten für die Tour bei 750 €.

4) Bericht von Herrn Mohamed Abdul

Statt des ursprünglich geplanten Programmpunktes "**Bericht eines jugendlichen Flüchtlings aus der von Öko-Bau geleiteten Unterkunft**" berichtet mit Herrn Mohamed Abdul ein syrischer Staatsbürger, der zurzeit in einem Gebäude der Evangelischen Kirchengemeinde lebt. Herr Abdul kam im Januar 2015 nach Deutschland und war zunächst in einer Flüchtlingsunterkunft untergebracht. Herr Abdul hat vier Kinder und macht derzeit eine Fortbildung als CNC-Fräser. Sein Ziel ist es Berufsschullehrer zu werden. Er bietet dem Runden Tisch seine konkrete Hilfe als Übersetzer an.

5) Planung eines Festes der Wiku-Niehl zum Jahresabschluss für und mit Geflüchteten, Helfern, Niehlern, Gemeindemitgliedern, Eltern, Lehrern etc. im Pfarrheim St. Katharina am Sonntag,

3. Dezember 2017

Frau Pulm berichtet, dass am 3. Dezember 2017 das Fest der Wiku-Niehl zum Jahresabschluss für und mit Geflüchteten, Gemeindemitgliedern und Helfern stattfinden wird. Zur Vorbesprechung trifft man sich am 17.12.2017 um 19.00 in der KÖB ST. Katharina. Mit den Pfadfindern und der KFD sollen gezielt zwei Gruppierungen zur Mithilfe eingeladen werden. Der Runde Tisch befürwortet einen Beitrag zum Fest in Höhe von 250 € (ebenfalls von den 1000 € aus bezirksorientierten Mitteln der Bezirksvertretung.)

6) Informationen zur Situation und den Aktivitäten in den noch bestehenden Unterkünften (Berichte der Sozialarbeiter und / oder der Ehrenamtler) und Ermittlung von Bedarfen.

Frau Haug vom SkF berichtet, dass im **alten Kloster an der Salvator-Kirche** zurzeit 10 männliche Jugendliche/junge Erwachsene vorwiegend aus dem afrikanischen Raum untergebracht sind, die vom SKF (Sozialdienst katholischer Frauen) betreut werden. Alle besuchen die Schule. Die Art der Unterbringung der Jugendlichen soll der Verselbstständigung dienen, deshalb hat das Erlernen der deutschen Sprache oberste Priorität. Das geplante Tierprojekt findet nicht statt. Stattdessen ist geplant, dass die Gruppe gemeinsam zum Schlittschuhlaufen geht.

Anfrage der **Wiku-Niehl**: Gesucht werden Menschen, die bei der Wohnungssuche behilflich sein können. Herr Freund vom Caritasverband kann ebenso wie die Nippeser Initiative behilflich sein.

Anfrage von Frau Ferch, Sozialarbeiterin in der **Unterkunft an der Sebastianstr.**: Gesucht wird eine Familie, die eine Flüchtlingsfamilie begleitet. Diese Anfrage wird an die Wiku-Niehl weitergeleitet.

Frau Pfarrerin Schlarp macht auf eine Veranstaltung der **evang. Kirchengemeinde** aufmerksam. Das nächste Erzählkaffee findet am 4.10.2017 um 19.30 in der Derfflingerstr. 9 statt. Leider kann die evangelische Kirchengemeinde die Wohnungen in der **Derfflingerstr.** ab Jahresende nicht mehr vermieten.

Ökobau: Nach wie vor besteht in dieser Einrichtung eine hohe Fluktuation an Sozialarbeitern. Herr Bischoff ist zurzeit nicht mehr im Amt.

7) Bericht über das Treffen am Runden Tisch für Flüchtlinge im Stadtbezirk Nippes am 29.08.2017

Frau Hohns berichtet über das Treffen vom 29.08.2017:

Am Lindweiler Weg 117 sollen weitere 78 Plätze bereitgestellt werden. Diese Unterkunft wird in Systembauweise entstehen. In der Pastor- Wolff- Straße/ Im Grund soll eine Unterkunft für 150 Menschen entstehen. Alle Turnhallen sind mittlerweile geräumt. Es soll eine halbe Stelle für die Betreuung der ehrenamtlich Tätigen geschaffen werden. Jede Initiative kann bei der Stadt Zuschüsse beantragen und somit 10 Wochenstunden refinanziert bekommen. Anstellungsträger können Vereine oder Kirchengemeinden sein.

8) Verschiedenes

Am 17.10.2017 findet eine Stellenbörse statt. Sie dient der Berufsinformation für geflüchtete Menschen.

Die Diakonie bietet eine kostenlose Verbraucherberatung an. Hier erhält man u. a. Tipps zu Konsum und Mietverträgen

Frau Lieser berichtet, dass die Qualifizierung für Jobpaten im nächsten Jahr startet.

Des Weiteren verteilt sie einen Flyer, der zu einem Fachnachmittag einlädt. Dieser findet am 17.11.2017 statt und hat das Thema: Vielheitsgesellschaft.

Es ergeht eine Einladung zu einer Autorenlesung mit Marina Barth, die am 9.11.2017 in St. Clemens aus ihrem Buch "Lumpenball" lesen wird.

Der nächste Runde Tisch findet am Mittwoch, den 28.2.2017 um 19.00 Uhr im Pfarrheim an der St. Katharina Kirche statt.